

# **Romy Schmidt: Erklärt Ihren Rücktritt zum Ende der Spielzeit**

Die Geschäftsführerin des PRINZREGENTTHEATERS verkündet ihren Abschied.

Gestern wurde über den Trägerverein des PRINZREGENTTHEATERS die Meldung verbreitet, dass der Verein die Zusammenarbeit mit mir und meinem Team spätestens im Jahr 2019 beenden möchte. Mit großem Bedauern habe ich das Angebot zur Kenntnis genommen, dass der Trägerverein kein Interesse mehr hat, mit mir weiter die Zukunft des PRT zu gestalten. Anders kann ich das Angebot der Verlängerung für maximal ein Jahr nicht interpretieren. In dieser kurzen Zeit wäre es nicht möglich, die geplanten Konzepte sinnvoll umzusetzen.

Als Grund für die Trennung hat der Trägerverein angegeben, „das Regieteam um Romy Schmidt“ sei nach wie vor der Auffassung, „Meinungsverschiedenheiten zwischen Verein und Leitung in der Öffentlichkeit“ austragen zu wollen. Diesem Vorwurf muss ich entschieden widersprechen.

Die im September durch den Kulturdezernenten Michael Townsend initiierte Mediation mit Herrn Peter Landmann verlief aus meiner Sicht erfolgreich und sorgte zwischenzeitlich für eine Aufbruchstimmung im Theater. Weder verfolgte ich die Absicht noch habe ich in einer öffentlichen Stellungnahme Auskünfte über den internen Prozess gegeben. Deshalb bin ich über die aktuelle Entscheidung und die Begründung des Trägervereins irritiert.

Wir haben in den letzten zweieinhalb Jahren mit dem gesamten Team in einer überaus vertrauensvollen Atmosphäre im PRINZREGENTTHEATER erfolgreich zusammen gearbeitet.

Das vorliegende Angebot des Trägervereins des PRINZREGENTTHEATERS zeigt, dass meiner Arbeit perspektivisch kein Vertrauen zugesprochen wird. Deshalb habe ich mich entschieden, meine Arbeit zum Ende der Spielzeit zu beenden. Diese Entscheidung ist mir nicht leicht gefallen. Hatte ich doch gehofft, dass nach der gemeinsamen Mediation mit einer Perspektive von drei Jahren zur Weiterentwicklung des Theaters mit meinem Team beitragen zu können. Selbstverständlich komme ich mit meinem Team allen Verpflichtungen bis Ende der Spielzeit 2017/2018 nach.

Ich bedanke mich bei allen SchauspielerInnen, RegisseurInnen, TechnikerInnen, OrganisatorInnen, überhaupt bei allen Menschen, die mich und uns auf diesem Weg in den letzten Jahren begleitet haben. Unterm Strich bleibt das Glück, vielen tollen Menschen begegnet zu sein.

Romy Schmidt & Künstlerisches Leitungsteam: Sandra Schuck, Frank Weiß

Bochum, 1.3.2018